

INHALT

Vorwort	9
Einleitung	11
I. Gegenstand und Ziel der Untersuchung	11
II. Zur Vorgehensweise	16
1. Begrifflichkeit, Theorie und Methode	16
2. Zur Quellenlage	24
III. Das Fallbeispiel Herford: Eigenart und typische Züge	27
A. Die Ratsreformen	39
I. Die Situation in Herford um 1718	42
1. Die Institutionen	42
a) Der Rat	42
b) Weitere städtische Ämter	48
c) Die landesherrlichen Ämter	49
2. Die Ratsmitglieder und städtischen Bediensteten	52
a) Familie und Verwandtschaft	55
b) Ausbildung, Beruf und Karriere	60
c) Hausbesitz und Vermögen	63
3. Der Richter als landesherrlicher Amtsträger	66
II. Die Reformen König Friedrich Wilhelms I.	70
1. Die Untersuchungskommission für Herford	74
2. Die Verkündung des Rathäuslichen Reglements 1721	84
3. Die Situation nach den Reformen	87
a) Die Institutionen	87
b) Die Ratsmitglieder	94
c) Die landesherrlichen Amtsträger	98
4. Die Kriegs- und Domänenkammer in Minden seit 1723	104

B. Die Ratsmitglieder	109
I. Die Neubesetzung der städtischen Stellen 1721 bis 1808.	112
1. Das Verfahren: Ernennungen und Wahlen	112
a) Zur Problematik der »Stellen«	112
b) Ernennungen bis 1748	114
c) Wahlen ab 1748	116
2. Die Bewerbungen: Argumente und Strategien	123
3. Anstellungskriterien	128
4. Gescheiterte Bewerber	137
II. Die neu ernannten Personen im Überblick	142
1. Die Bürgermeister	142
2. Die Ratsherren	153
III. Konturen der Ratselite	160
1. Familie und Verwandtschaft	164
2. Ausbildung, Beruf und Karriere	172
3. Hausbesitz und Vermögen	184
4. »Bürgertum«?	189
C. Der Rat in Aktion	201
I. Die Tätigkeit von Magistrat und Richter	204
1. Stellen und Besoldungen	204
a) Die Anpassung der Stellenpläne	204
b) Die Entwicklung der Gehälter	210
2. Die Ordnung innerhalb des Magistrats	216
3. »Publica« und »Cameralia«: Policy und Finanzwesen	221
a) Policy	221
b) Finanzwesen	239
4. »Verwaltung der Justiz«: Gerichtswesen und Rechtsprechung	246
a) Die Richter	246
b) Magistrat und Richter	249
II. Konkurrenz und Kooperation: der Magistrat im Spannungsfeld	255
1. Außenbeziehungen: Recht und Symbolik	255
2. Die Mittelstellung des Steuerrats	265
3. Innenbeziehungen: Ordnungsmacht mit Grenzen	280
a) Die Abtei	281
b) Die Garnison	283

III. Der Magistrat und seine Untertanen	289
1. Die Bürgerschaft und ihre Korporationen	289
2. Der Magistrat auf dem Prüfstand: die unruhigen Jahre 1791–94	297
Ausblick, Zusammenfassung und Schluß	313
1. Renovierte Tradition: Von Napoleon bis zur Revidierten Städteordnung	313
2. Bürger und Bürokraten: Der Magistrat im Dienst von Stadt und Staat	317
3. Staatsbildung als Elitenbildung: Plädoyer für die Prosopographie	322
Abkürzungsverzeichnis	329
Anhang	331
1. Alphabetische Prosopographie	331
2. Abbildungen	341
Quellen und Literatur	347
Register	379